

„Satzzeichen, Schachtdeckel, Abriebe, Eindrücke, eine Menge Fragezeichen“

Eine Ausstellung von Nikolai Vogel

Vernissage: Mittwoch, 08.05.2019 um 19 Uhr, Ausstellung: 9. bis 24. Mai 2019

Öffnungszeiten: Mo bis Do von 10 Uhr bis 17 Uhr, Fr 10 bis 16 Uhr. Die Ausstellung ist kostenfrei und barrierefrei.

München. Am Mittwoch, **8. Mai 2019**, eröffnet um **19 Uhr** die Ausstellung *Satzzeichen, Schachtdeckel, Abriebe, Eindrücke, eine Menge Fragezeichen* in der Halle der PLATFORM. Seit dem Beginn seines Schaffens bewegt sich Nikolai Vogel zwischen den Gattungen Literatur und bildender Kunst. Dies spiegelt sich auch in der aktuellen Ausstellung wider. Die minimalistischen Papierarbeiten des Münchner Künstlers und Autors zeigen Objekte des Alltags in ungewohnter Darstellung. Abriebe von Schachtdeckeln, gedruckte Ananasscheiben, Kartoffeldrucke, in denen der Betrachter Satzzeichen entdecken kann – die Werke sind nicht immer auf den ersten Blick zu entschlüsseln. Unterstützend wirken die Bildunterschriften, die vom Autor als Bild-Text-Wippen beschrieben werden. Text und Bild relativieren sich gegenseitig und fügen den Werken eine weitere Bedeutungsebene hinzu. Diese sind oft verspielt oder ironisch aufgeladen. Durch starke Trennungen wie AN-AN-AS schafft der Künstler beispielsweise eine ironische Verunsicherung. In einer Hauptrolle der Ausstellung findet sich das Fragezeichen, aber auch zu dem in jüngster Zeit so berühmt gewordenen Hashtag hat der Künstler eine überraschende Entdeckung vorzulegen.

In den präsentierten Arbeiten – einer Auswahl neuer Serien aus dem Jahr 2018 – beschäftigt sich Vogel mit eindrucksvollen Arten, die Vielfalt der Welt aufs Papier zu bekommen. Ihn interessieren dabei einfache Techniken, minimalistisch direkt angewandt, wobei er sein Material gerne gegen den Strich und unkonventionell benutzt. Seit 2015 beschäftigt sich der Künstler mit ganz direkten Drucktechniken sowie der Frottage. Die Drucke werden oftmals mit dem Dargestellten erschaffen. Sicher kann sich der Betrachter jedoch dabei nicht sein. Bisweilen werden nämlich Hilfsmittel genutzt und Zwischenschritte eingesetzt, um zum Ergebnis zu kommen.

Zur Ausstellung zeigt der Künstler eine Performance. Reizvoll an der Gattung Performance findet Vogel die Unmittelbarkeit des Auftritts. Der Künstler schätzt die Freiheit, die bei einer Performance entsteht – für den Vortragenden wie für das Publikum. Seine raum- und ortsbezogenen Sprechakte überraschen und werden speziell für jede Ausstellung entwickelt.

Nikolai Vogel, *1971 in München. Studierte Germanistik, Philosophie und Informatik an der LMU München. Autor und Künstler. Finalist beim Open Mike 2004 und beim Ingeborg-Bachmann-Preis 2005. Bayerischer Kunstförderpreis 2007, Sparte Literatur. Projektstipendium Bildende Kunst der Stadt München 2008. Gewinn im Wettbewerb „Let's perform – Kunst im öffentlichen Raum“ des Kulturreferats München 2012. Veröffentlichungen. u.a.: „Spam Diamond“ (Roman), Haymon 2012; „Große ungeordnete Aufzählung (Detail)“, SuKuLTuR 2014; „Taubentext, Vogeltext“ (zusammen mit Anja Golob), hochroth München 2018.



BU: Nikolai Vogel: "AN AN AS", 2018, Serie I, Blatt 1/6, Tusche auf gekörntem 180 g Papier, 21 x 14,8 cm (c)
Nikolai Vogel / VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Hochauflösendes Bildmaterial steht Ihnen unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:
<https://www.platform-muenchen.de/presse>

Die **PLATFORM** ist in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH und wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) des Referats für Arbeit und Wirtschaft gefördert. Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

Pressekontakt

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70 → Haus 60 → 3. Stock, 81379 München, www.platform-muenchen.de
Esther Fehn, esther.fehn@platform-muenchen.de, T: 089/324900914

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

Träger: Münchner Arbeit gGmbH
www.Muenchen.de/mbq

PLATFORM wird gefördert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft, in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH
Geschäftsführung: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl